

Israel in Aegypten.

Großes

Oratorium in zwei Abtheilungen

von

G. F. Händel.

Uebersetzung von G. G. Servinus.

~~~~~  
Uebersetzung Eigenthum des Verlegers.

~~~~~  
FR. NIC. MANSKOPFSCHES
MUSIKHISTORISCHES
MUSEUM. FRANKFURT A.M.

Leipzig und Winterthur,

J. Rieter-Biedermann.

Von dem Oratorium **Israel in Aegypten** wurde der letzte Theil, enthaltend den Lobgesang der Israeliten am rothen Meere über den wunderbaren Auszug, als „Moses' Gesang“ zuerst componirt, nämlich vom 1. bis zum 11. October 1738, dem sich dann der erste als „Der Auszug“ anschloß, geschrieben vom 15. bis zum 28. desselben Monats. Das Ganze war am 1. November fertig, entstand also in einem Zeitraume von vier Wochen. Den Text hat Händel sich selber zusammen gestellt, und zwar den des ersten Theils aus den Psalmen 78, 105 und 106, den des zweiten Theils aus dem mosaischen Siegesgesange im 2. Buch Mose, Kapitel 15.

Die Sopran-Arie Nr. 10^a „Kanaan's Land, so lieblich blühend“ wurde schon von Händel nach der ersten Aufführung an die Stelle des weggelassenen Chores „Froh sah Aegypten seinen Auszug“ gesetzt.

Eine vollständige Beschreibung des Werkes findet man in Chrysander's Leben Händel's, Band 3, Seite 59—103.

Sg Wanda Alice T 489/431

Erster Theil.

Der Auszug.

Nr. 1. Recitativ. (Tenor.)

Nun kam ein neuer König in Aegypten, dem Joseph fremd war; und er setzt' über Israel Frohnvögte, die sie drückten mit Arbeit und mit Diensten unbarmherzig.

Nr. 2. Chor.

Und die Kinder Israel schrien in ihrer harten Knechtschaft: Und ihr Schrein stieg auf zu dem Herrn. Sie erlagen der Arbeit und weinten laut um Rettung.

Nr. 3. Recitativ.

Da sandt' Er Moses, Seinen Diener, und Aaron, den Er erwählet: die wirkten Seine Zeichen und Wunder in dem Lande Ham. — Des Stromes Gewässer ward zu Blut.

Nr. 4. Chor.

Mit Ekel erfüllte der Trank nun: des Stromes Gewässer ward zu Blut.

Nr. 5. *Arie.* (Alt.)

Der Strom zengte Frösche, die füllten das Land, ja drangen
in des Königs Kammern. Er ließ von Seuchen schlagen alle
Heerdentrift; schwarzes Geschwür brach aus an Mensch und
Thier.

Nr. 6. *Chor.*

Er sprach das Wort: Und es kam der Fliegen Gewühl,
der Fliegen und Mücken Schwarm in ihre Höfe.

Er sprach: und der Zug der Heuschrecken kam und tilgte
alle Frucht auf dem Feld.

Nr. 7. *Chor.*

Er sandte Hagel herab, Feu'r in dem Hagelsturm rauscht
im Donner auf das Land.

Nr. 8. *Chor.*

Er sandte dicke Finsterniß über all das Land, tiefes Nacht-
grau'n, daß niemand sah.

Er schlug alle Erstgeburt Aegypten's, den Kern der ganzen
Macht.

Nr. 9. *Chor.*

Doch mit dem Volk Israel zog er dahin gleichwie ein Hirt.
Er führt' es hinaus mit Silber und Gold: führte das ganze
Heer aus Aegypten auf Einen Tag.

Nr. 10. *Chor.*

Froh sah Aegypten seinen Auszug, denn die Furcht vor
ihm überkam sie.

Nr. 10a. *Arie.* (Sopran.)

Kanaan's Glanz, so lieblich glühend,
Voll in allem Reiz erblühend,
Weckt das Herz zu Frohsinn auf.
Grüne Pracht, die Fluren schmückend,
Jedes trunk'ne Aug' entzückend,
Bietet hold der Tage Lauf.

Nr. 11. Chor.

Er gebot der Meerflut: und sie trocknete aus.

Er führte durch die Tiefe trocken sie hindurch wie durch ein Wüstenland.

Doch die Feinde überströmte die Wasserflut, daß auch nicht Einer entkam.

Nr. 12. Chor.

Und Israel sah all das Werk, das der Herr that am Land Aegypten; und ganz Israel fürchtete ihn.

Und erkannte den Herrn und seinen Diener Moses.

Zweiter Theil.

Moses' Gesang.

Nr. 13. Chor.

Moses und die Kinder Israel saugen also zu dem Herrn, ihn laut preisend:

Ich will singen zu dem Herrn, denn er hat geholfen wunderbar, das Ross und den Reiter hat gestürzt er in das Meer.

Nr. 14. Duett. (Sopran I. II.)

Der Herr ist mein Heil und mein Lied, Er ward allein mein Erlöser.

Nr. 15. *Chor.*

Er ist mein Gott, und ich will bereiten ihm eine Wohnung:
meines Vaters Gott.

Und ich will ihn preisen.

Nr. 16. *Duett.* (Baß I. II.)

Der Herr ist der starke Held, Herr ist sein Nam'; Pharao's
Wagen und sein Heer hat er in das Meer gestürzt. All' seine
Helden, alle versanken in dem Schilfmeer.

Nr. 17. *Chor.*

Die Tiefe deckte sie, sie sanken in den Abgrund wie ein
Stein.

O Herr, deine Hand thut große herrliche Wunder: dein
Arm hat, o Herr, zerschlagen in Stücke die Feindesmacht.

Und in der Größe deiner Herrlichkeit hast du sie gestürzt
all' die gegen dich stritten.

Du sandtest deinen Grimm, der verzehrte sie wie Stoppeln.

Nr. 18. *Chor.*

Und vor dem Hauch deines Mundes zerkleinerten sich alsobald
die Wasser, die Flut stand aufrecht wie ein Wall, die Tiefe
erstarrte im Herzen der See.

Nr. 19. *Arie.* (Tenor.)

So sagte der Feind: ich eile nach, bis ich sie erhascht, bis
ich getheilet den Raub, und stille die Nachelust an ihnen; ich
will zieh'n mein Schwert, mein Arm soll sie verderben.

Nr. 20. *Arie.* (Sopran.)

Aber du liehest weh'n deinen Hauch: das Meer deckte sie,
sie sanken wie Blei in dem mächt'gen Wasser.

Nr. 21. *Ghor.*

Wer vergleicht sich Dir, o Herr, unter den Göttern? wer
gleicht Dir, glanzvoll in Heiligkeit, schrecklich und herrlich,
wunderthätig! Du strecktest aus die Rechte:

Da verschlang sie das Grab.

Nr. 22. *Duett.* (Alt. Tenor.)

Du in deiner Gnade hast dein Volk geleitet, das du hast
erlöst. Und du hast geführt sie mit Macht zu deiner heiligen
Wohnung.

Nr. 23. *Ghor.*

Das hören die Völker und sind erstaunt: Schrecken faßt sie
rings umher; all' die Eingebornen Kanaan's ergreift die Angst
durch die Stärke deines Arms. Sie werden erstarren wie Stein,
bis vorüber dein Volk zieht, o Herr, bis vorüber dein Volk
zieht, das du erworben hast.

Nr. 24. *Arie.* (Alt.)

Bringe sie hinein, und pflanze sie auf den Bergen in
deinem Erbtheil, an den Ort, o Herr, den du erhöh't zu deiner
Wohnung und zu deinem Heiligthum, o Herr, das deine Hand
hat bereitet.

Nr. 25. *Ghor.*

Der Herr regiert auf immer und ewig!

Nr. 26. *Recitativ.*

Denn die Reiter Pharaos mit all ihren Wagen und ihren
Rossen sanken in's Meer, und der Herr ließ des Meer's ge-
walt'ge Fluten auf sie fallen: doch die Kinder von Israel
gingen hindurch in der Mitte des Meer's.

Nr. 27. *Recitativ.*

Und Mirjam die Seherin, die Schwester des Aaron, nahm
die Pauk' in ihre Hand; die Schaar der Weiber, sie folgte ihr
nach mit Pauken und mit Reigen, und Mirjam sang vor ihr

Nr. 28. Chor und Sopran Solo.

Singet zu dem Herrn, denn er hat gesieget wunderbar!

Chor.

Der Herr regiert auf immer und ewig!

Solo.

Das Ross und den Reiter hat er in das Meer gestürzt.

Chor.

Der Herr regiert auf immer und ewig: ich will singen zu dem Herrn, denn er hat geholfen wunderbar, das Ross und den Reiter hat gestürzt er in das Meer.